

Rezensionen von Buchtips.net

Dr. Leonard Sax: Jungs im Abseits

Buchinfos

Verlag: [Kösel-Verlag](#)([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Sachbuch](#)
ISBN-13: 978-3-466-30822-4 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 4,98 Euro (Stand: 11. Mai 2025)

„Jungs im Abseits“ wurde von Dr. Leonard Sax verfasst, einem Kinderarzt und Entwicklungspsychologen. Er spricht von Jungen, die trotz hoher Intelligenz lieber Computerspiele spielen, als sich für die Schule vorzubereiten. Von Jungen, denen es gleichgültig ist, wie erfolgreich sie sind. Schulerfolg sei nämlich was für Mädchen. Er berichtet von Eltern, die auf seinen Vorträgen ihre Meinung dahingehend äußern, dass eben in der Schule alles falsch läuft. Dr. Leonard Sax hat für seine Erkenntnisse mehrere Jahre lang verschiedenste Schulen besucht und Kinder aus ganz unterschiedlichen Schichten behandelt. Dabei stieß er auf fünf Faktoren, die immer wieder ursächlich für den ‚Virus der Gleichgültigkeit‘ zu sein schienen.

Als ersten Faktor beschreibt Sax Schul- und Unterrichtsformen, die nicht auf die Entwicklungsprozesse von Jungen ausgerichtet sind. Studien belegen die unterschiedliche Gehirnreifung von Mädchen und Jungen. Die Praxis scheint diese Erkenntnisse aber nicht in ihre Konzepte aufzunehmen und sich zu verändern. Das exzessive Spielen von Videospiele ist für Sax ebenfalls ein Faktor. Das Verschwinden aus der Realität hinein in eine Welt, in der man mächtig ist. Der Autor gibt an dieser Stelle auch Hinweise für den richtigen Umgang mit solchen Spielen. Er stellt sich somit gegen ein Verbot und befürwortet ein bewusstes Spielen am Computer mit Zeitlimit und ohne Verdrängung anderer Aktivitäten, in denen soziale Beziehungen eine größere Rolle spielen. Als dritten Faktor nennt der Arzt die medizinische Behandlung von ADHS. Die Anzahl der diagnostizierten Fälle hat nicht nur in Amerika, sondern auch in Deutschland maßgeblich zugenommen. Die Diskussion, ob Medikamente wie Ritalin gegeben oder andere Maßnahmen ergriffen werden, schaukelt sich immer weiter nach oben. Durch Medikamente verlieren Kinder, laut Sax, den Antrieb oder die Motivation etwas zu leisten. Damit wären wir also zugespitzt gesagt bei ruhiggestellten Kindern, die keine Lust haben, sich Ziele zu stecken und diese durch Ehrgeiz zu erreichen. Als vierten Faktor nennt der Psychologe Endokrine Stoffe, verschmutztes Trinkwasser, Hormone im Fleisch und als eine Folge zum Beispiel, dass der Körper von Jungen heute weniger Spermien bildet, als das bei früheren Generationen der Fall war. Er berichtet von männlichen Fischen, die an einem Fluss in Washington gefangen und untersucht worden. Festgestellt wurde, dass diese männlichen Fische keine Spermien, sondern Eizellen produzierten. Zurück zur Motivation: Der Autor stellt fest, dass die dafür ursächlichen Stoffe auf die Motivation der Mädchen scheinbar keinen Einfluss hatten aber unsere Jungen immer antriebsloser werden. Inwieweit das zusammenhängt, sollten Sie selbst nachlesen. Das Ergebnis der genannten vier Faktoren sind Jungen, die das Hotel Mama genießen und kein Problem damit haben. Und schon sind wir beim fünften Faktor angelangt. Das Vorbild für die Jungen fehlt in den Familien häufig. Immer mehr Mütter erziehen ihre Kinder allein und in den Schulen und Kitas arbeiten ebenfalls hauptsächlich Frauen. Jungen können sich demnach wenig anschauen. Zum Abschluss bietet Sax ein Kapitel an, indem es Veränderungsvorschläge zu den einzelnen Faktoren gibt. Ob die Jungen dadurch antriebsstärker werden?

Das Buch ist sehr interessant und verständlich geschrieben, doch fehlt mir an manchen Stellen der stärkere Bezug auf die Situation in Deutschland, auch wenn viele Erkenntnisse sicher auch auf die deutsche Lebensweise zutreffen. Literaturangaben am Ende des Werkes ermutigen zum Weiterlesen und ich kann das Buch nur empfehlen.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Romy Bigalke-Kunert](#)
[12. Mai 2009]